Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Ink. 105 F 4

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 468. [Digitalisat]

105 F 4

THOMAS CANTIMPRATENSIS

II $\overline{5}$ F. Wilten. Pap. Inkunabel; Handschrift, 108 Bl. 300 × 210. Wilten (?), 1475.

B: Zwei Teile: I (Inkunabel), II (Handschrift).

E: Schmuckloser gotischer Einband: hellbraunes, stark genarbtes Kalbsleder über Holz, Wilten (?), 15. Jh. Spuren zweier Langriemen-Leder-Metall-Schließen, von der unteren Halterungen erhalten. Kanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, im zweiten Feld Reste einer schwarzen Titelaufschrift auf dem Feld *Magistri Petri Lombardi* […] *terrestrium.* Im untersten Feld Spuren roter Farbe (= Feld für neue Wiltener Signatur). VDS und HDS Papier, leer außer am VDS Signaturen der ULBT, am HDS alte Wiltener Signatur.

G: Am HDS Wiltener Signatur $\frac{(5)}{25}$ (17. Jh.), Hs. daher spätestens um 1600 in Wilten. Wiltener Signatur am Rücken nicht erhalten. Unsicher, ob die Eintragung am Rücken sich auf den nicht mehr erhaltenen „Catalogus de manuscriptis“ aus dem 18. Jh. bezieht, da kein sonst üblicher Hinweis auf diesen Katalog vorhanden (s. Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 121). Bl. 1 der Inkunabel Wiltener Besitzvermerk 18. Jh. *Ecclesiae Wilthinensis.* 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Stiftes Wilten der ULBT übergeben.

L: Kaepppeli Nr. 3772. – Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 65, 66, 152, 175. – Wilten, Katalog 14.

I (Inkunabel)

Petrus Lombardus: Libri Sententiarum. Nürnberg: Anton Koberger, 1481 (H 10188 = GW M32466).

II (Handschrift)

B: Bl. 97–108 großflächiger Wasserschaden. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1474/1476 (verwandte Wasserzeichen: Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCl 325, bzw. [nur VDS] Wien, HHStA, Cod. B 390/III). Lagen: $9.VI^{108}$. Lagenreklamanten. In den Lagenmitten schmale beschriebene Pergamentfälze, Bastarda, Fragment eines deutschsprachigen Textes.

S: Schriftraum 215/220 × 150. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 41–46 Zeilen. Kalligraphische Bastarda, dat. 13.7.1475 (Bl. 99va).

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche. Platz für zwei- bis fünfzeilige Lombarden ausgespart, vereinzelt Repräsentanten.

‹Thomas Cantimpratensis›: De natura rerum, Rec. IIIb (Ed. für Rec. 1 und 2: Thomas Cantimpratensis, Liber de natura rerum, ed. H. Boese. Berlin, New York 1973. Für Rec. III: Thomas von Cantimpré, Liber de naturis rerum, ed. B. K. Vollmann. Wiesbaden 1999. Thomas de Cantimpré, Liber de natura rerum. Farbmicrofiche-Ed. der Hs. Würzburg, UB, M. ch. f. 150. Einführung und Verzeichnis der Initien und Bilder von Ch. Hünemörder [*Codices illuminati medii aevi* 55]. München 2001. – Kaeppeli Nr. 3772).

(1ra–vb) nur Rahmung.

(2ra–5vb) Register.

(6ra–b) Prolog.

Tit.: *Sequitur prologus libri rerum naturalium.* – Inc.: [P]*rimo generalis sermo de septem regionibus et primo dicendum est de septem regionibus aeris et earum humoribus …* – Expl.: … *tam compendiosius exequemur.*

(6rb–99va) Text.

Tit.: *De regione roris.* – Inc.: [R]*oris regio prima est et hoc in inferioribus partibus aeris …* – Expl.: … *ut tota machina corporis convenienter ac firmiter in infirmioribus fulciatur etc. Laus Deo.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Ink. 105 F 4

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 469. [Digitalisat]

Schlussschrift: *Expliciunt naturalia rerum. Anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto die tredecima mensis Iulii.*
(99vb–108rb) nur Rahmung.
(108v) leer.

W. N.

156 F 20

BREVIARIUM SALISBURGENSE (INKUNABEL) MIT HANDSCHRIFTLICHEM ANHANG FÜR NEUSTIFT

II $\overline{5}$ G. Wappenturm. Inkunabel; Handschrift: Perg. 12 Bl. 165 × 125 bzw. 165 × 115, Neustift, 1487 und 1501.

B: Zwei Teile: I (Inkunabel), II (handschriftliches Adligat). Mit Vermerk am Ende der Inkunabel *def. Directorium missae. 30 Bl.*

E: Gotischer Einband: braunes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck, Neustift, Anfang 16. Jh.
VD und HD gleich gestaltet, Stempel tw. verschieden. HD stark abgerieben, Stempel schwer erkennbar. Außen von dreifachen, innen von zweifachen Streicheisenlinien begrenzter Rahmen, das Mittelfeld durch dreifache Linien mehrfach diagonal unterteilt. Stempel: VD: im Rahmen: jeweils oben und unten in der Mitte des oberen Rahmenfeldes Neustifter Stiftswappen (Engel mit T-Wappen in Kreis) (Nr. 1); große Rosette frei (Nr. 2); Schriftband *Maria* (Nr. 3); Doppeladler in Tropfen (Nr. 4); kleine Rosette frei (Nr. 5); Siebenpunktblüte (Nr. 6); in den Feldern des Mittelfeldes jeweils Vierblatt frei (Nr. 7). HD: im Rahmen Nr. 1, 2, 3, 6, dazu Einhorn in Raute (Nr. 8); in den Feldern des Mittelfeldes kleine Rosette frei (Nr. 5). Die verwendeten Stempel (mit Sicherheit Nr. 2, 3, 4 und 6) finden sich auch auf dem Einband von Neustift, Stiftsbibl., Cod. 440 (frdl. Mitt. Dr. Ursula Stampfer). Spuren zweier Schließen und von je fünf Beschlägen. Kanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, oben in schwarzer Schrift *Breviar. Salisburg.*, unten auf grauem Feld in schwarzer Schrift Signatur der Wappenturmbibliothek *A a 33*, unter der Farbe und am oberen Rückenteil erkennbar Stempel Nr. 4, 5, 6, Nr. 4 jeweils flankiert von zwei rautenförmigen Stempeln mit vegetabilem Dekor (Eicheln) (Nr. 9, nicht abgebildet, da zerstört). Kapitale mit gelbem Garn umstochen. An der Innenseite des VD Klebespuren eines abgelösten Spiegelblattes. HDS: Pergamentblatt mit fast gänzlich verblassten Spuren von sechs Zeilen eines liturgischen Textes (wohl Missale) in karolingischer Minuskel 12. Jh. Sichtbar ein Ausschnitt aus einer mehrfach überlieferten Postcommunio, ferner u. a. Leo I.: Sacramenta Romanae ecclesiae (PL 55, 23B) oder Gregorius Magnus: Liber sacramentorum (PL 78, 126, 128 und 225). Am HDS zusätzlich medizinisches Rezept 15. Jh. (s. T. II, Nr. 3).

G: Adligat zum Breviarium Salisburgense, Venedig, Nicolaus de Francfordia, 1482 (H 3931 = GW 5442). Laut Vermerk T. II, Bl. 9v Anhang auf Veranlassung des Brixner Bischofs Georg (= Georg II. Golser, 1464–1488) 1487 für Neustift geschrieben (s. bei Inhalt). Der bisher noch unbekannte gotische Neustifter Einband (s. Stempel Nr. 1) könnte aufgrund des Stempels Nr. 4 (Doppeladler) auf den Brixner Bischof Melchior von Meckau (1488–1509) oder Christoph von Schroffenstein (1509–1521), beide Berater Kaiser Maximilians I., als Besitzer bzw. Auftraggeber des Einbandes hindeuten. Das gedruckte Brevier mit dem handschriftlichen Anhang später im Besitz der Wappenturmbibliothek (Signatur A a 33); in den beiden von Sepp, Archiducis Leopoldi edierten Katalogen Leopolds V. von 1623 nicht angeführt. Im Teilkatalog der Wappenturmbibliothek Cod. 1021 ULBT nicht enthalten. Möglicherweise über einen der Brixner Bischöfe aus dem Haus Habsburg von Brixen (Georg III. von Österreich, 1526–1539, Andreas von Österreich, 1591–1600, Karl von Österreich, 1613–1624) an die Wappenturmbibliothek gekommen. 1745 der neu gegründeten ULBT übergeben und damit zum Urbestand gehörend. An der Innenseite des VD alte Signatur der ULBT *II $\overline{5}$ G.*

I (Inkunabel)

Breviarium Salisburgense. Venedig: Nicolaus de Francfordia, 1482 (H 3931 = GW 5442). Mit handschriftlichem Anhang (s. u.). Im Kalendar des Druckes handschriftliche, auf Neustift bezogene Eintragungen von Festen: Ingenuinus et Albuinus, Translatio s. Monicae, Monica, Victor, Translatio s. Albuini (13.5.), Dominicus, Cassianus, Bernardus.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Ink. 105 F 4

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31233

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access